

Michael Oehme über die Wahlen in Belarus

12.08.2020, 09:28 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Michael Oehme*

Tausende Demonstranten wurden von der belarussischen Polizei getrennt nachdem die sie gegen die Wahl des langjährigen autoritären Führers Alexander Lukaschenko auf die Straße gingen.

St.Gallen, 11.08.2020. „Die Menschen in Belarus sind nach der Wahl aufgebracht und gingen auf die Straßen, um gegen das Wahlergebnis zu protestieren“, erklärt Kommunikationsexperte Michael Oehme. Die staatliche Behörde Belta berichtete am Montag, der amtierende Präsident Alexander Lukaschenko habe 80,23 Prozent der Stimmen erhalten, während Wahlbeamte sagten, seine Hauptgegnerin, die ehemalige Schullehrerin Sviatlana Tsikhanouskaya, habe nur 9,9 Prozent erhalten.

Am Sonntag - eine Stunde vor dem Ende der Wahlen - hatte es eine Wahlbeteiligung von 79% bis 18:00 Uhr MEZ gegeben, teilte die Zentrale Wahlkommission in Belarus mit. Tsikhanouskaya, eine politische Novizin, die ihre Kandidatur nach der Inhaftierung ihres Ehemanns als Bloggerin der Opposition eingereicht hatte, lehnte die Behauptungen früher Ergebnisse ab, als Tausende ihrer Anhänger auf die Straße gingen, um zu demonstrieren. „Ich werde meinen eigenen Augen trauen“, sagte sie und fügte hinzu: „Die Mehrheit war für uns.“

Die Polizei in voller Kampfausrüstung reagierte auf die Märsche mit gewaltsamer Zerstreuung, feuerte Blitzgranaten ab und schlug Demonstranten mit Schlagstöcken. Laut einer führenden Rechtegruppe, Viasna, wurden Hunderte während des brutalen Vorgehens festgenommen. Ein Sieg für Lukaschenko wäre eine sechste Amtszeit für den 65-Jährigen, der die ehemals sowjetische Nation seit mehr als einem Vierteljahrhundert mit eiserner Hand regiert“, erklärt Michael Oehme weiter. Mit dem Spitznamen „Europas letzter Diktator“ warnte er die Opposition am Wochenende, dass sie „die gleiche Antwort“ erhalten würden, wenn sie ihn „provizieren“ sollten.

„Die ehemalige Englischlehrerin hat vielleicht keine Erfahrung in der Politik, aber sie hat es geschafft, Oppositionsgruppen unter ihrem Namen zu vereinen und Zehntausende von Menschen zu ihren Kundgebungen zu locken, nachdem sie sich als unwahrscheinliche Kandidatin für Lukaschenko herausgestellt hatte. Honest People, eine unabhängige Vereinigung in Belarus, die Wahlen überwacht, sagte, Beobachter hätten bei der Abstimmung mindestens 5.096 Verstöße festgestellt. Trotz weit verbreiteter Meinungsverschiedenheiten auf den Straßen in ganz Belarus mit 9,5 Millionen Einwohnern gibt es immer noch viele, die ihre Unterstützung für ihren hartnäckigen Führer zum Ausdruck gebracht haben“, erklärt Kommunikationsexperte Michael Oehme abschließend.

Portrait

Michael Oehme, Dipl. Betriebswirt (FH) hat sich nach Führungsfunktionen im öffentlichen Dienst und bei einem Bertelsmann-Unternehmen 1996 als Werbe- und Kommunikationsberater (Spezialisierung Finanzsektor) selbständig gemacht. Er war zudem über mehrere Jahre Chefredakteur des Fachmagazins Finanzwelt sowie Alleinvorstand des Verbands Deutscher Medienfonds. Als Consultant der CapitalPR AG, Sankt Gallen/Schweiz ist er seit 2012 auf die Positionierung und Kapitalisierung von mittelständischen Unternehmen sowie Projekten mit Schwerpunkt Immobilien und Erneuerbare Energien spezialisiert. Oehme entwickelt zudem Versicherungskonzepte im Sachwertbereich mit

namhaften internationalen Assekuradeuren.

News-ID: 1097032 • Views: 444 (Stand: 07.10.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1097032/Michael-Oehme-ueber-die-Wahlen-in-Belarus.html>